

Die grüne Tour - 9km

Wasser, Wald und Wildnis

Vom Parkplatz hinter dem Aggerstadion begeben wir den Aggerdamm und blicken in wilde Weichholzauen mit alten zusammenbrechenden Baumweiden, Schwarzpappel und Erlen. Direkt am Damm blüht im Frühjahr der Hohle Lerchensporn unter den noch lichten Hainbuchen.

Wieder aggeraufwärts hat die eingeleitete "Entfesselung" der Agger zur Ausbildung von steilen Uferabbrüchen und Kiesbänken geführt, die ohne Störung ein idealer Lebensraum für Eisvogel und Flussregenpfeifer sind.

Durch die Aggeraue vorbei an "Engels Heiligenhäuschen", wo von den drei markanten Buchen eine durch Brand kürzlich zerstört wurde, geht es "Am alten Wasser" entlang steil bergauf zum Güldenbergr mit seinen uralten Bäumen. Jedes Jahr bauen die Schwarzspechte hier ihre neuen Höhlen, die auch Hohltaube und Waldkauz als "Nachmieter" Unterschlupf geben.

Die fast 200 Jahre alten Buchen gehen sichtbar in die Zerfallsphase über und werden wichtiger Lebensraum für Totholzbewohner. Das Zusammenbrechen alter Bäume ist ein Grund dafür, die alte Fließburg hinter dem Ringwall nicht zu begehen.

Vorbei an Kronenweiher und Quarzitsteinsee blicken wir noch vom Stellweg aus in die offene Heide und gelangen über den Steg am Heimbach zum Leyenweiher, wo wir neben den Stockenten ab und an den Kormoran aber auch Kanada- und Nilgans beobachten können und dann zurück zum Ausgangspunkt.

